

schen zu einer wahren Gottheit,) vorerst wenigstens unter einem Volke gelegt werden sollte, weil hier kein selbsttreibendes Interesse, wie dort, zum Grunde lag.

Wenn der Verfasser S. 5. von würdigen und wahren Begriffen redet, die Gott unter dem Israelitischen Volke, wie gleichsam in einer besondern Werkstätte, von sich habe anlegen wollen, und deshalb den Abraham berufen habe: so erhellet von selbst, daß dies nur vergleichungsweise, sowohl in Ansehung der damaligen Abgötterey als der reinern und höhern Erkenntniß Gottes, die das Christenthum einst gewähren sollte, zu verstehen ist. Wenn nur erst ein fester Grund zu einem practischen Glauben an den wahren Gott gelegt war, so konnte darauf, als auf ein historisches Merk- und Denkmal, wie der Verfasser es nennt, immer fortgebauet werden. Durch Fortleitung eben dieser Richtung, und durch Gewährung immer höherer Aussicht, konnten die Begriffe der Religion immer geläuterter, und vom Sinnlichen einzelnen und Beschränkten auf das Allgemeinnere und Unbegrenzte (auf Geist und Wahrheit) überge-